

Reinach – Karibik retour

Karibische Rhythmen, Südseeambiance und Cuba Libre. Die Bieler Steel-Band Karibikschwärmer verwandelte die Fiechtenhalle in ein Südseeparadies. Gastgeber war die Musikgesellschaft Konkordia Reinach.

Reinach. fh. «Unsere Musik soll jung und alt begeistern.» Heinz Gammethaler, Präsident der Karibikschwärmer, ist schon seit acht Jahren angefressener Perkussionist der Bieler Steel-Band. «Wir wählen deshalb oft bekannte Stücke, nicht nur Exotische aus.»

Die gewohnte Musik erklingt jedoch aus ungewohnten Instrumenten. Die Karibikschwärmer zaubern ihre Melodien aus speziell bearbeiteten Ölfässern hervor. Während des Doppelkonzertes am vergangenen Samstag lösten die Musikgesellschaft Konkordia Reinach, MGKR, und die Karibikschwärmer einander ab. Obwohl die Mischung 60 Teile Orchester und 16 Teile Steel-Band wohl eher ungewöhnlich erscheint, ist dieser abendfüllende Cuba Libre vollumfänglich gelungen. Unter der musikalischen Leitung von Thomas Wenger überraschte die MGKR mit schnellen

Rhythmen, und die tragenden Klänge der Pans, wie die Ölfässer in ihrer Heimat genannt werden, rissen die Zuschauer buchstäblich von den Stühlen.

Seit 14 Jahren schwärmen die karibisch angehauchten Bieler jeden Donnerstagabend in ihr Probelokal. Der Aufwand lohnt sich. Auftritte im In- und Ausland sowie in Radio und Fernsehen machten sie weitherum bekannt. So können sie sich trotz rund 70 anderer Schweizer Steel Bands nicht über mangelnde Nachfrage beklagen.

Der Südseeabend in der Fiechtenhalle endete mit einem fulminanten Duett von Band und Orchester. Die Klänge der singenden Ölfässer und des Orchesters, untermalt von heissen Schlagzeugrhythmen, schwebten harmonisch durch die Fiechtenhalle. Für die Zuhörerinnen und Zuhörer gab es natürlich nuf ein Thema: Sommer, Sonne, Sandstrand und blaues Meer.